

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0134/2009

**Abteilung:** Tiefbau

**Bearbeiter/in:** Herr Helmut Reimer

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

Produkt: 55210

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	24.02.2010	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Hochwasserschutzmaßnahme in der Straße "Im Hafenbecken"**

## Beschlussempfehlung:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Planung zum Lückenschluss der Hochwasserlinie im Bereich „Im Hafenbecken“ zu.

## Begründung:

Die Hochwasserschutzlinie endet zukünftig an dem im Bau befindlichen Hochwasserpumpwerk Speyerbach in der Straße „Im Hafenbecken“ und wird dann von der Hafenvillenbebauung der Fa. Steber Wohnbau GmbH auf der Hafenseite fortgeführt.

Die Stadt Speyer muss nun noch den erforderlichen Lückenschluss mit einer Länge von ca. 78m herstellen. Hierfür ist eine Kombination von ortsfester Hochwasserschutzmauer und mobilen Hochwasserschutzelementen vorgesehen, dessen Endhöhe den Schutzhöhen im Bereich der Hafenvillen entspricht.

Für das Vorhaben wurde eine örtliche Vermessung und ein Baugrundgutachten durchgeführt.

Als Varianten wurden drei Möglichkeiten in Betracht gezogen:

1. Spundwand mit aufgesetzter Mauer auf der Südseite entlang des Speyerbachs (Querung der Straße mittels mobilen Elementen)
2. Mobile Hochwasserschutzelemente auf der Nordseite entlang des Grundstücks der Hafenvillenbebauung
3. Mobile Hochwasserschutzelemente in der Straßenmitte

Bei den Varianten 2 und 3 können nach Rücksprache mit dem Brandschutztechnischen Bediensteten die Rettungswege der Wohnbebauung nicht mehr gewährleistet werden, da hierfür das Fahrzeug mit Drehleiter (aufgrund der Höhe der Wohnbebauung) zum Einsatz kommen muss.

Die verbleibende Variante 1 wird durch folgende wesentliche Merkmale gekennzeichnet:

- Hochwasserschutzmauer aus Stahlbeton auf Spundwänden entlang der Oberkante der Speyerbach-Böschung zwischen dem Pumpwerk Speyerbach und der „Sea-Life-Brücke“ über den Speyerbach
- Mobile Hochwasserschutzelemente aus demontierbaren Stützen und Dammbalken-Elementen über die Straße zum Grundstück 4371/62 (Steber Wohnbau GmbH)
- Anpassung der Straßengestaltung
- Anpassung der Straßenentwässerung

Ein Grunderwerb wird für die gewählte Variante nicht notwendig.

Die Gesamtkosten für den Lückenschluss in der Hochwasserschutzlinie betragen nach Kostenberechnung 460.000€ einschl. der Ingenieurhonorare für Objekt- und Tragwerksplanung.

Sie werden zu 90% vom Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, übernommen, müssen allerdings durch die Stadt Speyer vorfinanziert werden.

Daraus ergibt sich: Anteil Stadt: 46.000 €  
Anteil Land: 414.000 €

Zur Erlangung des Baurechtes wird ein Planfeststellungsverfahren bei der Oberen Wasserbehörde (SGD) durchgeführt.

Die Realisierung soll Sommer 2010 erfolgen und zur Inbetriebnahme des Hochwasserpumpwerkes am Speyerbach beendet sein, sodass der Hochwasserschutz im Bereich „Im Hafembecken“ von Seiten der öffentlichen Hand im Herbst 2010 abgeschlossen ist.

**Anlagen:**

1. Lageplan
2. Regelquerschnitte

Speyer, den 08.02.2010